



Kurzporträt



Karlsruher Institut für Technologie

Universität

Kaiserstr. 12, 76131 Karlsruhe

Das Zertifikat zum audit familiengerechte hochschule wurde am 30.08.2010 erteilt. Einzigartig in der deutschen Forschungslandschaft: Am 1. Oktober 2009 wurde das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) als Zusammenschluss des Forschungszentrums Karlsruhe und der Universität Karlsruhe (TH) gegründet. Innerhalb der Missionen einer Universität des Landes Bad.-Württ. (gegr. 1825) mit Aufgaben in Lehre und Forschung und einem nationalen Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft (gegr. 1956) mit programmorientierter Vorsorgeforschung, positioniert sich das KIT entlang der drei strategischen Handlungsfelder Forschung, Lehre und Innovation. Mit rd. 8000 Beschäftigten, 19000 Studierenden u. einem Jahresbudget v. ca. 650 Mio. Euro entsteht in Karlsruhe eine der weltweit größten Forschungs- und Lehrinrichtungen. Das Ziel: KIT wird eine Institution der Spitzenforschung und der exzellenten wissenschaftl. Ausbildung. Zum Zeitpunkt der Auditierung waren 4300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Stand: 30. August 2010

Ziel der Auditierung

Das KIT verfolgt mit der Auditierung das Ziel, familienbewusste Maßnahmen und Angebote der beiden Standorte Großforschungsbereich und Universitätsbereich abzustimmen. Vorhandene Maßnahmen sollen analysiert sowie sichtbarer und transparenter gemacht und umfassend nach Innen und Aussen kommuniziert werden. Darüber hinaus sollen in allen Bereichen weitere Verbesserungspotenziale identifiziert, kommuniziert und in der Folge implementiert werden. Beschäftigte, Studierende und das Unternehmen sollen hierdurch einen bleibenden Mehrwert erreichen. Das KIT stellt sich damit auch seiner gesellschaftlichen Verantwortung, zu einem Umfeld beizutragen, in dem Beschäftigte ihre privaten und beruflichen Aufgaben vereinbaren können. Das KIT will die familiengerechte Gestaltung der Studien- und Arbeitsbedingungen kontinuierlich verbessern und nachhaltig sichern, die Familienfreundlichkeit als Markenzeichen etablieren und dadurch die Attraktivität des Standorts weiter steigern.

Vorhandene Maßnahmen

(Auswahl)

- Gleitzeitregelung
- Möglichkeiten familienbedingter Teilzeitarbeit
- Mentoringprogramm für Frauen
- Umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement
- Ferienbetreuung für schulpflichtige Kinder
- Betriebseigene Kinderbetreuung bzw. Belegplätze für Kinder von Beschäftigten
- Kinderbetreuung für Studierende
- Vermittlung von Informationen für die Pflege von Angehörigen (Familienservice)
- Fortbildungsmöglichkeiten für Teilzeitkräfte
- Umfangreiches Elternzeitbegleitprogramm

Zukünftige Maßnahmen

(Auswahl)

- Familienfreundliche Terminierung von Besprechungen, Sitzungen und Veranstaltungen
- Erweiterte Möglichkeiten alternierender Telearbeit und flexible Handhabung von Arbeiten von zuhause bei familiären Notfällen
- Eigenes Informationsportal zum Thema familiengerechte Hochschule
- Integration des Themas familiengerechte Hochschule in die Führungskräfteentwicklung
- Kinderbetreuung während Schulungen und Kongressen
- Laufende Anpassung der Kinderbetreuungsmöglichkeiten an den Bedarf
- Ausweitung der Ferienbetreuung
- Einführung von Hortbetreuung
- Einrichtung von Eltern-Kind-Zimmern
- Bereitsstellung von Informationen zur Pflege von Angehörigen
- Verbesserung der Kinderbetreuung für Kinder von Studierenden
- Flexibilisierung der Studienorganisation